

# **Disability – Mainstreaming als Strategie auch für Hochschulen**

im Rahmen der Ringvorlesung

"Diversity und Hochschule" an der CAU Kiel

Dr. Katrin Grüber

Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft

27. 01. 2011, Kiel

## UNSERE STÄRKE



### DIE ANDERE PERSPEKTIVE

Ziel des IMEW ist die Verankerung von Disability Mainstreaming in Wissenschaft, Politik und Gesellschaft.

DIE ANDERE PERSPEKTIVE von Menschen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen muss berücksichtigt werden. Von Anfang an. In allen Bereichen der Gesellschaft. In Forschungs- und Gesetzesvorhaben. Dafür braucht das gemeinnützige IMEW zahlreiche Freunde und Förderer. Stärken Sie die Perspektive Behinderung durch Ihre Spende!

[www.imew.de](http://www.imew.de)



INSTITUT MENSCH,  
ETHIK UND WISSENSCHAFT | I M E W |

- Das IMEW wurde 2001 als gemeinnützige GmbH gegründet
- Ermöglicht durch die Finanzierung der Stiftung Deutsche Behindertenhilfe – Aktion Mensch 2001-2010
- [www.imew.de](http://www.imew.de)



IMEW

INSTITUT MENSCH,  
ETHIK UND WISSENSCHAFT

# Die Gesellschafter



9 Gesellschafter aus dem Kreis der Behindertenhilfe und –selbsthilfe

# Vision des IMEW

- Die Verankerung von Disability Mainstreaming in Wissenschaft, Politik und Gesellschaft
- Die Belange von Menschen mit Behinderung müssen von vorne herein bei Forschungs- und Gesetzesvorhaben berücksichtigt werden.

# Disability Mainstreaming

# Disability Mainstreaming

„Jedwedes politisches und gesellschaftliches Handeln soll danach befragt werden, in welcher Weise es zur Gleichstellung und Teilhabe behinderter Menschen beiträgt bzw. sie verhindert.“

Karl-Hermann Haack, 2004

<http://www.behindertenbeauftragte.de/index.php5?nid=214&Action=home>

# Der Begriff Disability Mainstreaming

## Anlehnung an Gender Mainstreaming

- Gender und Disability als Konstruktion
- Erfahrungen aus der Anwendung der Methode und des Konzeptes Gender Mainstreaming

Carol Miller und Bill Albert,  
Mainstreaming disability in development: Lessons from  
gender mainstreaming, Disability Knowledge and  
Research, 2005

# Projekt des IMEW

## „Disability Mainstreaming in Berlin – das Thema Behinderung geht alle an“

- Frage: inwiefern findet das Konzept des Disability Mainstreaming Eingang in das Handeln der Berliner Verwaltungsinstitutionen und wie wird es umgesetzt?
- Untersuchung von seit 2002 in den einzelnen Senatsverwaltungen eingerichteten Arbeitsgruppen für die Belange von Menschen mit Behinderung
- Ziele
  - Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Praxis
  - konkrete Empfehlungen für Verwaltungshandeln für die nachhaltige Stärkung der Perspektive von Menschen mit Behinderungen auf struktureller Ebene



# Relevanz von Disability Mainstreaming auch für Hochschulen

- „Egal welcher Schritt gemacht wird, es sollte mit berücksichtigt werden, dass zehn Prozent der Bevölkerung die eine oder andere Behinderung haben“.
- Daraus folgt: die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen in den universitären Abläufen und Entscheidungsprozessen sollen mit bedacht werden
- Diversity Management (2007): Barrierefrei: Studieren, Interview mit Leo Schlöndorff, [www.univie.ac.at/diversity/php/barrierefreistud.html](http://www.univie.ac.at/diversity/php/barrierefreistud.html) (nicht mehr im Internet abrufbar)

# Disability – Mainstreaming als **Strategie** auch für Hochschulen

**Strategie** ...ist ein längerfristig  
ausgerichtetes planvolles Anstreben eines  
Ziels unter Berücksichtigung der  
verfügbaren Mittel und Ressourcen....

<http://de.wikipedia.org/wiki/Strategie>

# Mögliche Ziele

- Konsequente Umsetzung der Barrierefreiheit im baulichen Bereich
- Aufbau eines Informationsportals zum Thema Barrierefreiheit (s. Universität Freiburg)
- Zugangsbarrieren zur Hochschule abbauen
  - Hochschule für gehörlose Studierende öffnen (s. Oldenburg)
- Schwerbehindertenquote bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erfüllen/übererfüllen



# Ziele II

- Freiflächen inklusiv gestalten
- Hochschule für alle
- Behinderung geht alle an
- Bei Planungen Menschen mit Behinderungen frühzeitig beteiligen
- Öffnung von Hochschulorten (Sporthallen) für Menschen mit Behinderungen
- Integration der Perspektive von Menschen mit Behinderungen in die Lehre
- Integration der Perspektive von Menschen mit Behinderungen in die Forschung



IMEW

INSTITUT MENSCH,  
ETHIK UND WISSENSCHAFT



<http://www.hierfehlteiner.de/>



**Gemeinsam**

**IM VEREIN**

<http://www.hierfehltener.de/>

# Forschungsideen

Fakultät	Ideen
Agrar- und Ernährungswissenschaften	Gesunde Ernährung für Menschen mit und ohne Behinderung
Medizin	Anforderungen an medizinische Forschung aus der Sicht von Menschen mit Behinderungen – partizipative Ansätze
Technische Fakultät	Universal Design
Mathematik- Naturwissenschaften	Behinderungssensible Statistik
Theologie	Das Konzept von Behinderung in der Bibel
Wirtschaft- Sozialwissenschaften	Barrierefreiheit als Wirtschaftsfaktor
Philosophie	Demenz als gesellschaftliches Phänomen



IMEW

INSTITUT MENSCH,  
ETHIK UND WISSENSCHAFT

# Close your eyes and see



Auf der EXPO 2010 in Shanghai, ... kann der Expo Besucher Berlin erfahren.  
Kooperation zwischen der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und der TU Berlin

<https://www.tu9.de/projekte/3567.php>



# Normative Rahmen für Disability Mainstreaming



IMEW

INSTITUT MENSCH,  
ETHIK UND WISSENSCHAFT

# Hochschule für alle

Empfehlung der 6. Mitgliederversammlung am 21.4.2009 , HRK

- Generell sind bei Baumaßnahmen der Hochschulen die entsprechenden Regelungen zum barrierefreien Bauen (u.a. Landesbauordnungen und DIN-Normen) zu beachten.
- Eine barrierefrei gestaltete Umwelt berücksichtigt die Belange von mobilitätsbeeinträchtigten ebenso wie die von seh- und hörbehinderten Personen. Die Einrichtung spezieller Arbeitsräume und die Umrüstung von Labors sollten ebenso wie das Bereitstellen von Ruheräumen geprüft werden.

Eine Hochschule für Alle, Zum Studium mit Behinderung/chronischer Krankheit  
[http://www.hrk.de/de/download/dateien/Empfehlung\\_Eine\\_Hochschule\\_fuer\\_Alle.pdf](http://www.hrk.de/de/download/dateien/Empfehlung_Eine_Hochschule_fuer_Alle.pdf)

# HRG

- Hochschulen haben die Aufgabe, "dass behinderte Studierende in ihrem Studium nicht benachteiligt werden und die Angebote der Hochschule möglichst ohne fremde Hilfe in Anspruch nehmen können"  
( 2 Abs. 4 HRG).
- Gleichzeitig müssen Prüfungsordnungen "die besonderen Belange behinderter Studierender zur Wahrung ihrer Chancengleichheit berücksichtigen"  
( 16 Satz 4 HRG).

# BRK

- **Gesetz zu dem Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 13. Dezember 2006 über die Rechte von Menschen mit Behinderungen sowie zu dem Fakultativprotokoll vom 13. Dezember 2006 zum Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen**
- Bundesgesetzblatt Jahrgang 2008 Teil II Nr. 35, ausgegeben zu Bonn am 31. Dezember 2008



IMEW

INSTITUT MENSCH,  
ETHIK UND WISSENSCHAFT

# Verständnis von Behinderung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen

## Art 1 UN-Konvention

„Zu den Menschen mit *Behinderungen* zählen Menschen, die *langfristige körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen* haben, welche sie im *Wechselwirkung mit verschiedenen Barrieren* an der vollen, *wirksamen und gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft* hindern können.“



# Leitprinzipien der BRK

Die volle gesellschaftliche Teilhabe und Einbeziehung in die Gesellschaft;

verbunden mit der

- Achtung der Autonomie
- und der sozialen Wertschätzung behinderter Menschen.



# Wege zum Disability Mainstreaming

# Disability Mainstreaming an einer Hochschule

Bei Planungen fragen die an der Hochschule Tätigen, in welcher Weise diese zur Gleichstellung und Teilhabe behinderter Menschen beitragen bzw. sie verhindern

Ziel : Programme/Gebäude etc. werden sowohl für die Bedürfnisse von Menschen mit als auch für die Bedürfnisse von Menschen ohne Behinderungen geplant.

Menschen mit Behinderungen werden frühzeitig in die Planungen einbezogen.



IMEW

INSTITUT MENSCH,  
ETHIK UND WISSENSCHAFT



# Zweigleisigkeit

## Bedingungen für erfolgreiches Disability Mainstreaming in Organisationen

- die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen ist Aufgabe von allen
- Wichtigkeit der Stelle des/der Behindertenbeauftragten wird anerkannt



IMEW

INSTITUT MENSCH,  
ETHIK UND WISSENSCHAFT

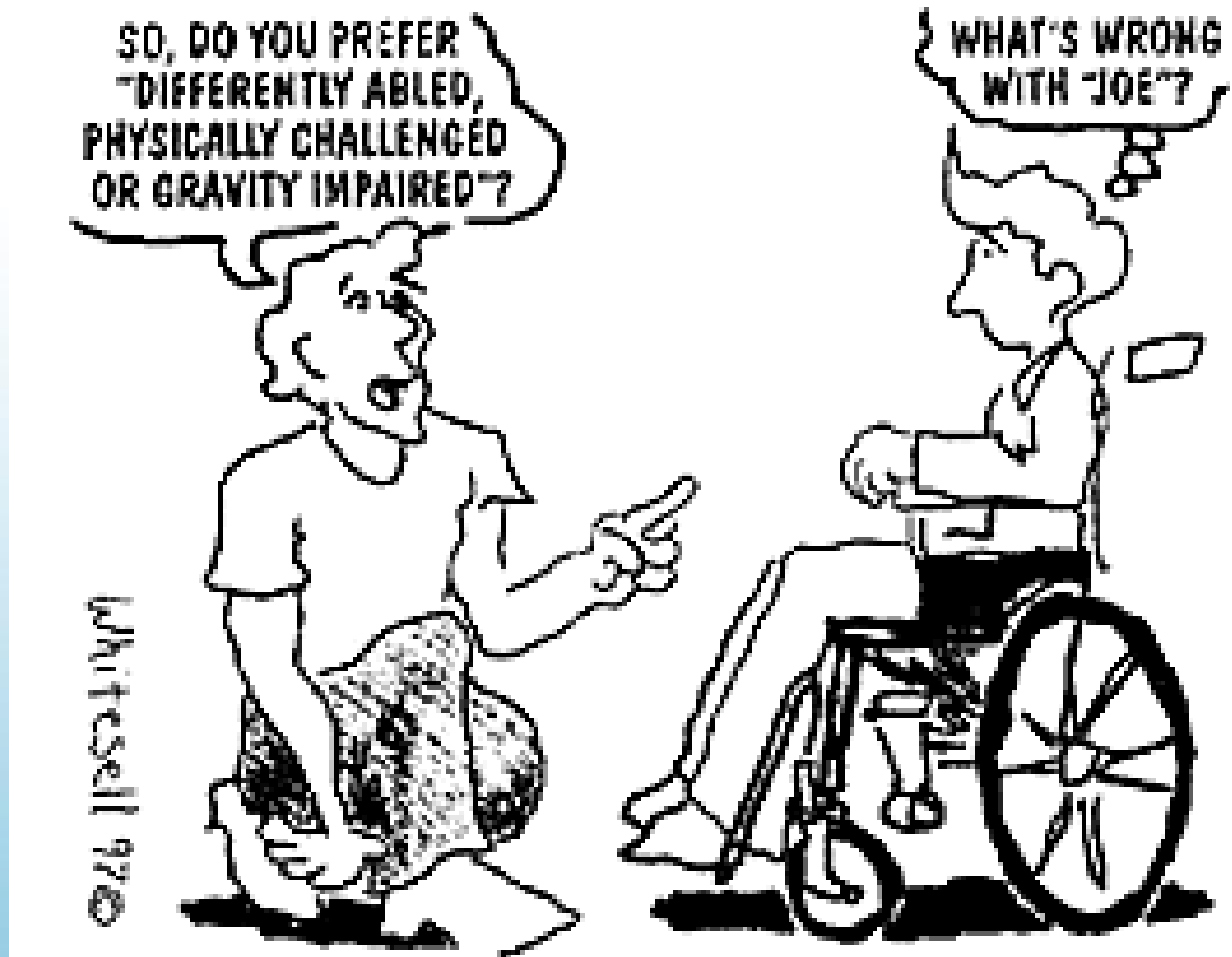
# Erfolgsbedingungen

- Motivation
- Wissen, wie es geht
- Hochschulleitung befördert die Umsetzung
- Sichtbarkeit und Partizipation von Menschen mit Behinderung
- Wahrnehmen und Anerkennen unterschiedlicher Bedürfnisse
- Bündnispartner



Und

- Anerkennen, dass vielen noch am Anfang steht – trotz positiver Entwicklungen



**Visions on  
Mainstreaming Disability in Development  
Strengths, Weaknesses, Opportunities, Constraints**

[http://www.darkandlight.org/Uploaded\\_files/Zelf/DbM%20paper%20-%20final.pdf](http://www.darkandlight.org/Uploaded_files/Zelf/DbM%20paper%20-%20final.pdf)

# Der Anfang für Disability Mainstreaming

- Wichtige Akteure überzeugen
- Disability Mainstreaming Team einrichten
  - mit der Aufgabe, zu motivieren, Wissen zu vermitteln und gute Beispiele auch innerhalb der Hochschule zu sammeln
- Schulungen gemeinsam mit Selbsthilfeverbänden und Akteuren mit Erfahrung (Architekten)
- Potenziale und Schwierigkeiten identifizieren
- Verfügbare Mittel und Ressourcen analysieren

# Disability Mainstreaming als Organisationsentwicklung

- Ziele formulieren
- Ergebnisse überprüfen
- Schulungen



IMEW

INSTITUT MENSCH,  
ETHIK UND WISSENSCHAFT

# **Behinderung - gleich und doch verschieden**

# Behinderung als eine Kategorie unter mehreren

## 52 Prüfungsordnungen

Satz 4 regelt Ausnahmen von der Regelstudienzeit

u.a.

1. wegen der Betreuung oder Pflege eines Kindes unter 14 Jahren oder eines pflegebedürftigen sonstigen Angehörigen,
2. wegen Behinderung oder längerer schwerer Krankheit,
3. wegen Schwangerschaft,
4. wegen Auslandsstudiums,

Gesetz über die Hochschulen und das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein

(Hochschulgesetz - HSG) vom Februar 2007

<http://www.muthesius-kunsthochschule.de/allgemein/downloads/hochschulgesetz/hochschulgesetz.pdf>

# Vorteile der Barrierefreiheit

**„Barrierefreiheit dient nicht nur dazu, die Zugänglichkeit und Nutzbarkeit für Menschen mit Einschränkungen zu ermöglichen.**

Vielmehr verbessert sie generell die Nutzbarkeit für alle Personen im Gebäude und fördert einen störungsfreien Betrieb. Dadurch bringt barrierefreie Gestaltung einen wirtschaftlichen Nutzen für das Unternehmen.“

[http://www.vbg.de/praevention/sicherheit\\_im\\_unternehmen/Barrierefreie\\_Arbeitsstaetten.html](http://www.vbg.de/praevention/sicherheit_im_unternehmen/Barrierefreie_Arbeitsstaetten.html)



# Das Besondere an der Kategorie Behinderung

Vielfalt

unklare Zuschreibung,

Wie viele Menschen ohne Behinderung  
kennen Menschen mit Behinderungen?



IMEW

INSTITUT MENSCH,  
ETHIK UND WISSENSCHAFT

# Art der Einschränkung

<b>angeboren</b>	<b>erworben</b>
<b>sichtbar</b>	<b>nicht sichtbar</b>
<b>mit technischen Hilfsmitteln kompensierbar sein</b>	<b>oder auch nicht</b>
<b>Inhaber eines Schwerbehindertenausweises/</b>	<b>Nichtinhaber eines Schwerbehindertenausweises</b>



# Weitere Varianten

- physisch, psychisch oder geistig
- unterschiedliche  
Sinnesbeeinträchtigungen
  - hören, sehen
- Unterschiedlicher Grad der  
Beeinträchtigung



IMEW

INSTITUT MENSCH,  
ETHIK UND WISSENSCHAFT

# Empfehlungen

Diversity  
Management

Disability  
Mainstreaming

Familien-  
gerechte  
Hochschule

UN-  
BRK

Gesetzliche  
Grundlagen wie  
das HRG

# Behinderung geht alle an - Möglichkeiten für die CAU

- **Ressourcen nutzen**
  - Teilnahme am Prognos-Projekt zu Antidiskriminierung
  - Handreichung „Qualität der Lehre und Inklusion“ der FH Kiel .....
- **Verbindungen herstellen**
  - Familiengerechte Hochschule
  - Charta der Vielfalt..... 
- **Bündnispartner suchen und gewinnen**
  - Andere Hochschulen
  - Bevölkerung in Kiel bzw. der Region.....

# Disability Mainstreaming als Weg und Ziel

- Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen erstellen



IMEW

INSTITUT MENSCH,  
ETHIK UND WISSENSCHAFT